MÄRZ 2022

SCHULJAHR 2021/2022

PROJEKTTAGE

der Volksschule Waltendorf

"Ich bin im Einklang mit mir und der Welt.
Ich fühle mich wohl in meiner Haut.
Ich bin zufrieden mit mir mit dem, wie ich bin und das was ich mache.
Ich blicke optimistisch und vertrauensvoll in die Zukunft.
Ich bin zuversichtlich und guten Mutes, Schwierigkeiten überwinden und Probleme lösen zu können.
Meine Umgebung macht einen freundlichen und wohlwollenden Eindruck.
Meine Begegnungen mit anderen Menschen sind angenehm und befriedigend.
Ich bin im Einklang mit mir und der Welt.
ich fühle mich wohl in meiner Haut."
Schachinger 2005

02. - 04. MÄRZ 2022

IN DER VOLKSSCHULE WALTENDORF

1A KLASSE

von Valentina Ratz

Die Neugier und Vorfreude auf die ersten Projekttage waren groß. Die Löwinnen und Löwen der 1a konnten es kaum erwarten, ihre ersten Projekttage erleben zu dürfen.

Zu Beginn der Projekttage drehte sich alles um das Thema Glück. Gemeinsam überlegten wir uns viele Dinge, die uns glücklich machen. Es wurden zahlreiche tolle Ideen gesammelt und danach zu Papier gebracht. Wir gestalteten zusammen unsere Glückssonne, welche uns jetzt täglich im Klassenzimmer anstrahlt und uns erinnert, an wie vielen schönen Sachen wir uns im Leben erfreuen können. Sie alle machen unsere Welt so viel bunter und uns überglücklich.

Natürlich können auch wir Löwinnen und Löwen uns manchmal klein und mutlos fühlen. Dies ist auch völlig ok! Wir kreierten unsere eigenen Mutmachsteine, welche uns an grauen Tagen Mut und Zuversicht geben. Kunterbunte Glücksbringer und Wegbegleiter waren das Endergebnis. Wir bastelten auch unsere eigenen Glücks-Leseheftchen, welche dann täglich mit neuem Lesestoff befüllt wurden. Lesekönige und Leseköniginnen wurden gekrönt. Toll, wie eifrig wir schon lesen.

Am zweiten Tag, lag uns das Glück wortwörtlich auf der Zunge. Wir begaben uns auf eine Reise zu den Glücksfrüchten, der Kakaopflanze. Die Kinder lernten woher der Kakao kommt, wie er angebaut und verarbeitet wird. Des Weiteren erfuhren die Kinder was “Fair trade” bedeutet und welche unzähligen Arten es von Schokolade gibt. Ein besonderes Highlight war sicher die Schokoladeverkostung im Anschluss des Tages. Überglücklich ließen wir uns die verschiedensten Arten von Schokolade auf der Zunge zergehen.

EXPERIMENTIEREN

Am letzten Projekttag schickten wir Gummibärchen auf eine Schatzsuche. Die Kinder durften mit Experimentierkoffern sich austoben. Das Gummibärchen wurde auf eine Reise geschickt und entdeckte dabei einen Schatz. Dieser Schatz lag jedoch am Meeresgrund und die Aufgabe war es, diesen Schatz zu erreichen, ohne dabei nass zu werden. Toll, wie schnell und eifrig die Kinder diese Aufgabe in die Tat umsetzten und viele Schätze geborgen wurden, ohne das Bärchen mit Wasser in Berührung zu bringen.

1B KLASSE

von Martin Lienzer

„Leseerziehung/Begabungsförderung/Digitalisierung/Glück“ - das waren die Schwerpunkte dieser Projekttage.

Los ging es mit der Digitalisierung. Gemeinsam mit unserer Partnerklasse, der 4.a arbeiteten wir am Computer (Surfaces) und versuchten das eine oder andere Problem mit Hilfe der Technik zu lösen. Es wurde geschrieben und gezeichnet bzw. designed. Die Kinder der Partnerklasse zeigten uns auch, wie man schnell und einfach mit dem Zehn-Finger-System schreiben kann und diese Schrift in verschiedene Muster umwandeln konnte.

Ein Bee-Bot ist ein kleiner, sehr einfacher Spiel-Bodenroboter, der eine Biene symbolisiert. Mit insgesamt 7 Tasten, die direkt auf der Beebot angebracht sind, kann „die Bie-ne“ programmiert werden, um einfache Bewegungsabläufe auszuführen. Ja, so einfach geht es, wie wir in der Praxis erfahren durften.

Ein weiterer Schwerpukt wurde auf das wichtige Thema “Glück und Zufriedenheit” gelegt. Ein Buch “Der Glücksverkäufer” von Davide Cali und Marco Soma führte uns in das Land des Glücks und der Zufriedenheit. Sie zeigen uns durch diese Geschichte, dass man wirkliches Glück nicht kaufen kann. Es ist in kleinen Dingen zu finden und in uns selbst. Es hängt davon ab, wie wir auf die Welt schauen. Es gibt gute und schlechte Gefühle, aber man kann versuchen der Welt, den Mitmenschen freundlich und lächelnd zu begegnen. Dann wird man schnell bemerken, wie sich ein Gefühl positiv ändern kann. Ein Lächeln, ein freundliches Wort verteilt sich schnell in den Gesichtern der Mitmenschen, auch wenn sie mürrisch oder traurig sind.

Und natürlich sollen diese Glücksmomente geteilt und multipliziert werden. Wo das Glück wächst, da scheint die Sonne.
Manchmal hilft einem aber auch ein “magisches Tier” … ein Freund, der immer an deiner Seite ist und dir sagt “Spring über deinen Schatten”, “Trau dich was”, “Gib Fehler zu”... So ein besonderes Tier mit seinen speziellen Fähigkeiten, muss aber erst einmal gefunden werden. Wir haben es gefunden, auf Papier gebracht und zum Leben erweckt.

1C KLASSE

von Helga Hartmann

Die 1c Klasse hat sich ein wenig vom Kinofilm “Die Schule der magischen Tiere” inspirieren lassen und anhand dieses Filmes über Freundschaft, Zusammenhalt und natürlich auch über Gefühle allgemein philosophiert.

Herausgekommen sind ein wunderbares Lapbook über die eigenen Stärken, eine Gefühleschachtel, eine Gefühlsuhr und ein Arbeitsheft über Freunde. Außerdem hat uns das Buch “Der Dachs ist heute wütend” gezeigt, dass es in einer wahren Freundschaft auch in Ordnung ist, schlechte Laune zu haben. Wichtig ist nur, dass alle zusammenhalten und sich so annehmen können, wie man ist, ohne sich verstellen zu müssen. Über dieses wichtige Thema haben die Kinder auch kurze Texte gelesen und sich darüber Gedanken gemacht, wie man angemessen auf verschiedene Gefühle reagieren kann.

Im Englischunterricht haben wir über das Glück gesprochen und anhand eines Legekreises auch darüber nachgedacht, wie sich Glück für Kinder anfühlt, die mit einer Beeinträchtigung leben müssen.

Insgesamt waren es sehr intensive Tage, die unsere Klassengemeinschaft gestärkt und uns dem Glück nähergebracht haben.

2A KLASSE

von Angela Lüftenegger

CHEMIEKOFFER

Was ist ein Gas? Wie entsteht ein Gas und wie kann ich es sichtbar machen? – Diese Fragen stellten sich die 2a Kinder während der Projekttage, die von 02.März bis 04.März im Rahmen der Begabungsförderung stattfanden. In Kleingruppen experimentierten die Schülerinnen und Schüler mit dem Chemiekoffer und vertieften ihr Wissen im Bereich der Naturwissenschaft. Anhand eines Schaumvulkans aus Kreidenstaub (Kalk), Zitronensäure und Wasser wiesen sie die Entstehung von Kohlenstoffdioxid nach.

Ihre koordinativen Fähigkeiten trainierten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit kognitiven und visuellen Aufgaben anhand der Methode des neuromotorischen Lernens im Turnsaal. Neuromotorisches Lernen soll die Leistungsfähigkeit des Gehirns verbessern - durch immer wieder neue Bewegungsanforderungen, bei denen Dinge gleichzeitig wahrgenommen und verarbeitet werden müssen. Durch die verschiedenen, variablen und kombinierten Bewegungsabläufe, wird das Gehirn immer wieder vor neue Aufgaben gestellt und lernt daraus, effektivere Lösungen zu finden. Dadurch werden Aufmerksamkeit und Konzentration, aber auch die Kreativität gefördert. Auch das Selbstbewusstsein, die Selbstsicherheit sowie die Leistungsfähigkeit der Kinder wird durch neuromotorisches Lernen geschult.

NEURO-MOTORISCHES LERNEN

Im Hinblick auf zukünftige Buchvorstellungen setzten sich die Kinder mit unterschiedlichsten Lesestrategien sowie Tipps für die Vorbereitung von gelungenen Präsentationen auseinander und übten sich im Zusammenfassen von wichtigsten Inhalten. So war der wöchentliche Besuch der Schulbibliothek auch während der Projekttage ein Pflichttermin. Auch die tägliche individuelle Lesezeit stand während dieser Zeit am Programm.

"DER PUNKT"

Am dritten Tag der Projekttage standen Kreativität und künstlerische Entfaltungsmöglichkeiten zum Thema „der Punkt“ im Fokus. Die Schülerinnen und Schüler erprobten mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien (Korken, Wattestäbchen, Flaschenverschlüsse, Kartoffeln, Fingern, Strohhalmen etc.,) unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Punkten mittels experimentellen Materialdruck sowie zeichnerischen und grafischen Verfahren im Rahmen eines Stationenbetriebs. Anschließend lernten sie die japanische Künstlerin Yayoi Kusama kennen, die dafür bekannt ist, den Punkt als Gestaltungselement für ihre großformatigen Kunstwerke zu verwenden. Angelehnt an die Künstlerin versuchten die Kinder kriteriengeleitet das Gestaltungselement Punkt in eigenen Bildern/Arbeiten umzusetzen. Sämtliche Werke der Kinder wurden in einem eigenen Kunstheft gesammelt. Auch der Umschlag des Heftes wurde anhand des Gelernten (Ordnungsprinzipien des Gestaltungselementes Punkt) entsprechend ihrer kindlichen Assoziation durch malerische Veränderung gestaltet.

2B KLASSE

von Ingrid Leitner

Glück..Lesen..Chemie..Tablets..das waren unsere Schwerpunkte während der Projekttage in der 2.b

Chemieversuche
2.b

Projekt Tablets
2.b

LESEN UND MAL
Lesen und
Das bin ich
Über mich
Meine Augenfarbe:
Meine Haarfarbe:
Leseprojekt
z.b
Das bin ich

3A KLASSE

von Amela Alic-Ertl

RUND UM DEN FRÜHLING

Zuerst ließen wir uns vom bekanntesten Stück Vivaldis “Die vier Jahreszeiten” - Frühling, inspirieren. Wir tanzten zu diesem Stück und verwandelten uns kurz in Vögel, Bach, Blitz und Donner. :) Danach führten wir in kleinen Gruppen eigene kurze Frühlings - Theaterstücke in der Bibliothek auf.

Was wäre der Frühling ohne die Frau Frühling? Wir verwandelten gemeinsam eine Schaufensterpuppe in Frau Frühling. Währenddessen sprachen wir über den Frühling, falteten Origami und bauten eine Frühlingsstadt aus Lego. Danach gingen wir in den Park und genossen das wunderschöne Frühlingswetter.

Ein weiteres Thema, das uns in diesen Tagen beschäftigte, war Kakao. Unsere Reise begann auf einer Kakaoplantage und endete für manche Kinder mit einer selbstgemachten Schokolade. Wichtige Punkte bei diesem Thema waren Armut, Kinder, Schokoladenproduktion, Schokoladeverkostung und Fairtrade.

Digitalisierung, als ein wichtiger Schwerpunkt in unserer Klasse, bekam auch dieses Mal bei unseren Projekttagen einen Platz.
Beim Workshop „digital Storytelling“ erzählten wir mit der „Me and Your Stories-Toolbox", persönliche Geschichten mit Hilfe unterschiedlicher digitaler Tools. Wir setzten dabei verschiedene digitale Medien ein und erstellten ein EBook.

2C UND 3B KLASSE

von Lisa Brückler und Sophia Weiss

Das Thema der Projekttage der 2c und der 3b Klasse war „Vom Ei zum Küken“. Damit die Kinder diesen Vorgang auch praktisch erleben konnten, wurde in der 3b Klasse ein Brutkasten aufgestellt, mit dessen Hilfe am Ende acht Küken aus dem Ei schlüpften – ein einmaliges Erlebnis für die Kinder!

Zu Beginn unseres Küken-Projekts gingen wir intensiv auf das „Ei“ ein. Bevor wir die verschiedenen Eigenschaften eines rohen Eies besprachen, (z.B.: Drehprobe), wie es im Inneren aufgebaut ist – Eischale, Häutchen, Luftkammer, Keimscheibe, Hagelschnüre, Dotter, war das erste Highlight des Projekts das Einlegen der Bruteier in den Brutkasten. Es wurde genau besprochen, wie hoch die Temperatur und die Luftfeuchtigkeit sein muss, damit sich Leben in den Eiern entwickeln kann. Danach sahen wir uns natürlich auch ein rohes, aufgeschlagenes Ei genauer an.

KÜKEN - PROJEKT

Im Supermarkt finden wir die Eier mit einer Kennzeichnung, an der wir das Alter und die Herkunft bestimmen können.

Im nächsten Schritt gingen wir auf das Huhn, die unterschiedlichen Haltungsformen und deren Vor- und Nachteile ein. Wir besprachen die einzelnen Körperteile eines Huhnes und vor welchen Feinden es sich, hauptsächlich nachts, schützen muss.

Am letzten Tag des Projekts sahen wir uns dann den Weg vom befruchteten Ei bis zum Schlupf des Kükens an. Wie entwickelt sich Leben im Ei und wie findet man heraus, ob ein Ei überhaupt befruchtet ist?

Dafür wurden die Eier am 7. und am 14. Tag durchleuchtet (geschiert) und tatsächlich, in zehn Eiern entwickelte sich Leben!
Am 14. Tag fiel uns dann auf, dass die Entwicklung in zwei Eiern gestoppt hatte – aber aus den restlichen Eiern schlüpften am 21. Tag acht gesunde Küken!

3C KLASSE

von Claudia Schmid

Unter dem Motto “Schule schaut Museum” durften wir endlich all das, was wir in der Theorie über unsere Stadt gehört haben, wirklich erkunden.

Ausgehend vom 200 Jahre alten Schlossbergmodell im Graz Museum in der Sackstraße wanderten wir über den Kriegssteig auf den Schlossberg und besuchten einen Workshop im (fast) neuen phantastischen Museum am Berg. Die Kinder konnten viele Originale entdecken, die wir davor nur digital oder auf Arbeitsblättern durchgenommen haben. Im „Wundergarten“ begegneten wir dem Schlossbergelefanten, dem Panther vom Grazer Wappen, Hans Siegl und sogar der Teufel persönlich erzählte uns die Sage von der Entstehung unserer Stadt.

Tags darauf im Naturkundemuseum hieß das Motto: „Schneller, höher, weiter“ und wir lernten viele spannende Rekorde im Tierreich kennen, viele digitale Stationen waren zu erkunden und natürlich durfte auch ein Quiz nicht fehlen!

Schneller, höher, weiter...

In der „Neuen Galerie“ lernten wir in einem Workshop die Arbeiten des Installationskünstlers Martin Walde kennen, wir durften in eine phantasievolle wundersame Welt eintauchen!

In den Tagen danach setzten wir uns in der Schule mit unserem gebauten Umfeld auseinander und bauten eine „Stadt aus Kuben“. Geometrie und Stadtentwicklung wurden miteinander verflochten – und in Zusammenarbeit mit Frau DI Irene Gaulhofer entstand eine wunderbare Phantasiestadt, in dieser Baumhäuser, Spielplätze, Schwimmbäder und lange Rutschen Platz finden! Welch herrliche Kinderstadt!

Die 3.c Rasselbande sammelte an diesen Projekttagen voller Begeisterung und Elan neue Eindrücke und erweiterte den Erfahrungshorizont!

4A KLASSE

von Ulrike Tödtling

Die Schwerpunkte der Projekttage der 4a waren Begabungsförderung, Digitalisierung und Glück/Herzensbildung. An den meisten Themen arbeiteten die Partnerklassen zusammen.

Mit Freude und Geduld zeigten und erklärten die „Großen“ den „Kleinen“ den richtigen Umgang mit den Schultablets und lernten ihnen, sich selbstständig an einem Gerät anzumelden. Danach wurden verschiedene Programme ausprobiert.

Auch bei der Programmierung der Bee-Bots arbeiteten und experimentierten die beiden Klassen zusammen.

Ein besonderes Highlight waren für die 4a wieder die Chemieexperimente. Diese sind mittlerweile ein großes MUSS für die Projekttage und dürfen nicht fehlen.

Bei dem Projekt „Mein geheimer Freund“ bzw. „Meine geheime Freundin“ ging es darum, ein Kind aus der Klasse zu ziehen und für diese Klassenkollegin oder diesen Klassenkollegen für eine Woche (geheim!!!) besonders zu sorgen. Die Kinder hatten folgende Ideen, wie sie ihren geheimen Freund bzw. ihre geheime Freundin unterstützen oder aufbauen könnten: Hilfestellungen geben, ein paar nette Worte spenden, Zeit miteinander zu verbringen, zum Lachen bringen, Jause teilen...
Außerdem schrieben die Kinder am ersten Tag des Projektes einen Brief an das gezogene Kind, der dann nach einer Woche übergeben wurde.

Mein Krafttier

Mittels Lesespuren konnten die Kinder auch ihre Lesekompetenzen trainieren. Auch hier wurde mit der Partnerklasse jahrgangsübergreifend gearbeitet.

Aus aktuellem Anlass und auf Wunsch mancher Kinder beschäftigten wir uns auch in den Projekttagen mit dem Thema Krieg und Frieden.

Als Kraftspender, Mutmacher oder Seelentier malten die Kinder zum Abschluss der Projekttage ihr persönliches, magisches Tier.

4B KLASSE

von Brigita Mate

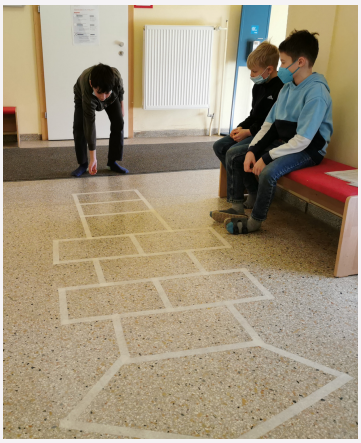
Was haben ein Klettverschluss und ein Saugnapf im Bad gemeinsam? Und woher kommt eigentlich die Form des Heißluftballons? In Gruppenarbeit vertieften die Schüler und Schülerinnen der 4b Klasse ihr Wissen im Bereich Bionik. Hier lernten sie, wie Wissenschaftler, wie bereits Leonardo da Vinci im 15. Jahrhundert die Natur als Vorbild für technische Erfindungen nutzte. Das Wort Bionik setzt sich aus den Wörtern **Bio**logie und Tech**nik** zusammen. Die Schüler und Schülerinnen bastelten sich ihr erstes Flugobjekt und ließen es gleichzeitig im Schulhof fliegen.

Bionik

Für zukünftige Referate übten sich die Schüler und Schülerinnen im Erstellen von Powerpoint Präsentationen auf den Schultablets. Hierbei verwendeten sie die vielseitigen Funktionen und probierten verschiedene Animationen, Übergänge, Schriftarten und – größen, sowie das Einfügen von Fotos aus. Sogar Folien mit den Inhalten des Bionikunterrichts wurden erstellt. Ein paar Kinder nutzten dieses Tool auch für ihre Buchvorstellung und ihr Referat.

Auch im Zuge der Projekttage wurde das Schulhaus als Bewegungsraum genutzt. An sechs Stationen übten die Schüler und Schülerinnen ihre motorischen Fähigkeiten und ihre kognitiven Fertigkeiten in Gruppen.

Im Schwimmunterricht im Union Bad lernten sie die wichtigsten Baderegeln und bewältigten Übungen für die Erreichung eines Schwimmabzeichens. Erstaunlich war der Motivationsgeist der Klasse. Gratulation zum Früh-, Frei- oder Fahrtenschwimmer!



Das Wort „Mobbing“ ist in der heutigen Gesellschaft ein oft genutzter Begriff aber leider auch als stark verbreitete feindliche Kommunikationsform im Umgang miteinander wieder zu finden. Bereits im Volksschulalter und in Zeiten der Digitalisierung ist es besonders wichtig, vor allem über Cyber Mobbing zu sprechen. Was bedeutet Cyber Mobbing? Welche Ursachen hat Mobbing? Was kann ich tun? Das Ziel ist es, dass jedes Kind die Antworten auf diese Fragen kennt und es versteht, wie wertvoll und wichtig sein Beitrag als Helfer/in in einem Fall sein kann. Als Basis dieses Wissens und Tuns steht die Arbeit und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstwert, um präventiv Maßnahmen zu setzen.

4C KLASSE

von Tamara Gauper

Im Rahmen der Begabungsförderung fanden von 2. bis 4. März wieder unsere Projekttage statt. In diesem Schuljahr beschäftigten sich die Schüler und Schülerinnen der 4c Klasse mit unterschiedlichen, aktuellen Themen. Zur Erarbeitung und Vertiefung der Inhalte wurde der Fokus auf die Leseförderung, Herzensbildung und Digitalisierung gelegt. Die Themen Behinderungen, Werbung, Kinderrechte, Gefahren im Internet, Klimaschutz und Spanien wurden in Gruppenarbeiten behandelt und mittels Powerpointpräsentationen und Plakaten präsentiert und gefestigt. In den Projekttagen wurde nicht nur die Unterrichtsstruktur aufgelöst, sondern die Schülerinnen und Schüler konnten auch ihre individuellen Stärken einbringen, die gepaart mit viel Teamarbeit zu einzigartigen Ergebnissen führten.

Man kann viel, wenn man sich nur recht viel zutraut. -

Friedrich von Humboldt